

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Durchbruchschlacht von Vielgereuth.

Siehe die Karten 1 und 2 am Ende des Buches.

Vorgeschichte.

Schon Anfang Februar 1916 trug sich das Armee-Oberkommando mit dem Gedanken einer Offensive gegen Italien aus Tirol heraus. Erzherzog Eugen sollte als Heeresgruppenkommandant mit zwei Armeen, und zwar der 11. Armee unter Generaloberst Graf Dankl und der 3. Armee unter Generaloberst von Köves, über die Hochfläche von Vielgereuth und Lafraun in der Richtung auf Triene und Bassano in die Ebene vorstoßen und die italienische Sfonzo-Armee abschneiden.

Diesem Plane standen aber zwei schwerwiegende Bedenken gegenüber: erstens unsere relativ sehr schwachen Kräfte, und zweitens das außerordentlich schwierige Gelände, welches durch die ungünstige Jahreszeit eine Offensive von vornherein unmöglich machte. Ein Erstürmen der Berge auf der Hochfläche von Vielgereuth wäre bei dem bis zu zwei Meter tiefen, weichen Schnee ganz ausgeschlossen gewesen. Man mußte also vor allem eine günstigere Jahreszeit abwarten. Der Angriffsstermin, welcher ursprünglich für den 10. April in Aussicht genommen worden war, mußte verschoben werden.

Nun hatten aber die Vorbereitungen für die Offensive bereits im Februar begonnen. Es war daher nicht zu vermeiden, daß auch die Italiener davon Kenntnis erlangten und mit fieberhafter Hast Gegenmaßnahmen trafen. Eine Ansammlung von zwei Armeen mit allem, was damit verbunden war, konnte eben trotz aller Verschleierung nicht verborgen bleiben. Für einen durchschlagenden Erfolg war aber das Moment der Überraschung eine Hauptbedingung. Der Feind mußte überannt werden. Diese Voraussetzung schwand nun leider mit jedem Tage mehr. Die Schneeschmelze begann in diesem Jahre erst Ende April, der Angriff mußte auf Mitte Mai verschoben werden.

Die Italiener hatten inzwischen ihre Streitkräfte an der Tiroler Front um ein Vielfaches verstärkt. Mitte Februar standen